



Der Lammersdorfer Ortsvorsteher informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Winter scheint nun endlich vorbei zu sein, der Schnee ist weg, aber jetzt wird sichtbar, was er uns wie jedes Jahr hinterlässt: **kaputte Straßen!** Ich habe im Februar auf Bitten des Bauamtes alle Straßen im Ort auf ihren äußerlichen Zustand hin überprüft und eine Liste der Schäden erstellt. Sie ist lang geworden. Die Schlaglöcher und Risse sind kaum noch zu zählen. Als Beispiel sei die Krämerstraße genannt, die mittlerweile eine Gefahr für Radfahrer ist. Das Bauamt wird nun in einer gemeindeweiten Liste die Schäden nach Dringlichkeit bewerten. Natürlich ist nicht für alles im angespannten Haushalt der Gemeinde Geld da. Im Entwurf für 2015 (der Haushalt wird erst im April verabschiedet) stehen 120.000 € für Straßensanierung. Das reicht bei weitem nicht! Deshalb muss der Tiefbau- und Verkehrsausschuss Mitte März die Prioritäten festlegen. Ich werde mich einsetzen, dass die Gemeinde trotz schlechter Haushaltslage etwas mehr Geld einstellt und möglichst viele Lammersdorfer Straßen berücksichtigt werden.

Der **Haushaltsplan** wird in diesen Tagen in den Fraktionen und danach noch im Haupt- und Finanzausschuss beraten, ehe der Rat am 21.04.2015 endgültig beschließt. Abgesehen von geringen Änderungen, die noch eingebracht werden können, ist erneut ein Defizit von rund 2,6 Mio. Euro zu erwarten (2014: knapp 2,9 Mio.). Das fehlende Geld wird rechnerisch der allgemeinen Rücklage entnommen, also dem Vermögen der Gemeinde und das schmilzt Jahr für Jahr dahin. Das kann so auf Dauer nicht weitergehen! Bund und Länder müssen sich mehr als bisher an den wachsenden Sozialkosten beteiligen und die Kommunen entlasten. Denn Simmerath steht mit diesem Problem nicht allein. Die gute Nachricht für uns Alle ist, dass fast sämtliche Gebühren und die gemeindlichen Steuern stabil bleiben bzw. sogar geringfügig sinken (Müllgebühren). Auch rutscht Simmerath nicht in den Nothaushalt und bleibt somit weiter selbst gestaltunfähig.

In Sachen **Kanalsanierung** (südlicher Teil von Lammersdorf) tut sich zurzeit nicht viel. Die Gemeinde hat im Dezember die Sanierungskonzepte an die betroffenen 324 Haushalte verschickt mit dem Rat, noch nichts selbst zu unternehmen, wenn man die Förderung in Anspruch nehmen möchte. Der Förderantrag dafür läuft zurzeit noch. Mit dem Konzept kam die Rechnung für die (separat geförderten) Untersuchungskosten in Höhe von 141 €. Dazu ein Tipp: Geben Sie diesen Betrag in Ihrer Steuererklärung unter Handwerkerkosten an. Das ist nach einem Urteil des Bundesfinanzhofes (Az. VI R 1/13) möglich. So werden Ihnen 20% davon von den Steuern abgezogen. Ein Trostpflasterchen für die noch zu erwartenden Kosten.

Eine weitere gute Nachricht für unseren Ort am Schluss: Die **Zahnarztpraxis** von Dr. Nanassy, die dieser krankheitsbedingt aufgeben musste, wird dauerhaft weitergeführt. Eine junge Zahnärztin hat sich mit viel Engagement und neuer moderner medizinischer Ausrüstung in diesem Februar gegenüber dem Sportplatz niedergelassen. Ob sich die Praxis in den nächsten Jahren trägt, entscheiden wir alle als mögliche Patienten. Ich wünsche Ihnen zwar keine Zahnschmerzen, aber sorgen Sie mit für eine gute Infrastruktur in Lammersdorf.

Ihr Ortsvorsteher
Franz-Josef Hammelstein